

**esogetics**



**ESOGETISCHE MEDIZIN**  
NACH PETER MANDEL

DAS GESUNDHEITSKONZEPT DES DRITTEN JAHRTAUSENDS





## INHALT

ESOGETISCHE MEDIZIN – KURZ ERKLÄRT .....	04
DIE VORGEHENSWEISE – VON DER EXAKTEN DIAGNOSE ZUR RICHTIGEN THERAPIE .....	09
DIE WICHTIGSTE METHODE IN DER DIAGNOSTIK: – ENERGETISCHE TERMINALPUNKT-DIAGNOSE / ETD .....	10
DIE WICHTIGSTEN METHODEN IN DER THERAPIE: – FARBPUNKTUR UND FARBFÄCHENTHERAPIE .....	13
– SCHMERZTHERAPIE MIT INFRAROT-FREQUENZEN .....	17
– INDUKTIONS-THERAPIE .....	18
ERGÄNZENDE UND BEGLEITENDE THERAPIEN: – KLANGTHERAPIEN: FARBKLÄNGE – KLANGBILDER – KONFLIKTLÖSUNG .....	21
– WILDKRÄUTERÖL SPEZIAL .....	22
LITERATURHINWEISE UND ADRESSE .....	23

**Peter Mandel Stiftung/Internationales Mandel Institut**  
Wesemlinstraße 2 · 6006 Luzern  
Tel. 041 – 4 20 58 89 · Fax 041 – 4 20 59 36  
info-ch@esogetics.com



## ESOGETISCHE MEDIZIN – KURZ ERKLÄRT

### Der Gründer

Peter Mandel ist selbst erfahrener Heilpraktiker und Empiriker. Seit Mitte der 60-er Jahre beschäftigt er sich sehr intensiv mit der Erforschung neuer Behandlungsformen. Sie setzen dort an, wo Krankheit meist entsteht: im Unterbewusstsein. Peter Mandel arbeitet eng mit mehreren Universitäten und Wissenschaftlern zusammen. Zu ihnen zählt unter anderen der bekannte Biophotonenforscher Professor Dr. F.-A. Popp. Heute ist Peter Mandel ein weltweit anerkannter Therapeut und Referent.

### Die Perspektive

Primär geht es darum, einer Krankheit die Basis zu entziehen. Denn das Hauptaugenmerk jeder Behandlung mit Aussicht auf Erfolg liegt auf dem Menschen, nicht auf seiner Krankheit. Wir müssen weg vom Krankheits-system zu Gunsten eines Gesundheitssystems, das vor allem auch die Vorsorge unterstützt und fördert. Bewährtes aufgreifen, anpassen und integrieren in ein zeitgemäßes, menschenwürdiges Gesundheitssystem, das offen ist und ständig erweitert wird, schafft hierbei neue Perspektiven. Nicht nur in der Diagnose und Therapie, sondern auch in der "Wertung Mensch". Und damit verändert sich automatisch auch der Stellenwert von Krankheit und Gesundheit.

### Das Fundament

Zur Entwicklung neuer Methoden gehört ein solides Fundament. Bewährte Verfahren, Philosophie, Empirie, Medizin, Wissenschaft und Forschung werden in der Esoterischen Medizin miteinander verknüpft. Auf diesem Fundament baut das ganzheitliche Diagnose- und Therapiesystem auf, das der Erhaltung der Gesundheit und dem Erkennen und Bekämpfen von Krankheit und Schmerz dient. Überlieferte und neu entwickelte Behandlungsformen werden nach zeitgemäßen Gesichtspunkten überprüft und bei entsprechender Eignung sinnvoll in den Rahmen zukunftsweisender Diagnose- und Therapiemethoden integriert.

### Was ist Esogetische Medizin?

Das Wichtigste zuerst: Sie nimmt den ganzen Menschen ernst. Es geht nicht um ein einzelnes Organ oder Symptom. Wenn der Mensch sich krank fühlt, dann ist er es mit "Leib und Seele". Ihn und seine individuelle Belastung zu verstehen ist eine fundamentale, leider oft vergessene Voraussetzung für richtiges Diagnostizieren und erfolgreiches Therapieren. Um beides zu optimieren, entwickelte Peter Mandel mit seiner Esoterischen Medizin ein einzigartiges Diagnose- und Therapiesystem. Das schrittweise Erkennen und Behandeln von Beschwerden durch alle Schichten von Körper, Bewusstsein und Unterbewusstsein ist eine der wichtigsten Eigenschaften dieses Systems.

### Der Ansatz

Peter Mandel entwickelte neue Methoden, über bestimmte Zonen und Punkte unserer Haut Einfluss auf alle Schichten unserer körperlichen, seelischen und geistigen Existenz zu nehmen. Das ist wichtig; denn heute weiß man, dass der überwiegende Teil aller körperlichen Beschwerden psychosomatisch ist, also durch seelische Belastungen entsteht. Was nützt es, ein Symptom zu behandeln – beispielsweise Magenbeschwerden –, wenn die Ursache – etwa ein nicht bewältigter Konflikt – nicht behoben wird? Unsere Psyche sucht sich nun einmal die schwächste Stelle des Körpers aus, um sich "bemerkbar zu machen". Wird diese nun therapeutisch gestärkt, ohne die Zusammenhänge zwischen Wirkung und Ursache zurückzuverfolgen, bleibt die Therapie oberflächlich und der Erfolg stellt sich – wenn überhaupt – nur kurzfristig ein. Denn bald findet sich eine neue Schwachstelle, die den "Aufschrei der Seele" in Schmerz oder Krankheit umsetzt.

Zurückverfolgen – erkennen – aufarbeiten – abbauen – auflösen: Nur so funktioniert der optimale Therapieansatz für eine langfristige Gesundheit und Gesunderhaltung.

### Die Voraussetzung

In der Esoterischen Medizin spielen Selbstverantwortlichkeit und der persönliche Wille zur Gesundheit und Gesunderhaltung eine wichtige Rolle. Nicht der Arzt oder Heilpraktiker "heilt"; er kann den Patienten lediglich unterstützen auf dem Weg von der Krankheit zur Gesundheit. "Heilen" kann der Mensch letztlich nur sich selbst – durch seine Bereitschaft und seinen Willen, wieder gesund zu werden.

### Das Wissen

Peter Mandel ist überzeugt, dass alles Wissen zu allen Zeiten vorhanden ist. Es gilt nur, es wieder zu entdecken und die wieder gewonnenen Erkenntnisse mit dem Fortschritt wachsen zu lassen. Nur indem es sich der Schöpfung Mensch unterordnet, kann ein Gesundheitssystem in der Lage sein, wertfrei, uneigennützig und menschenwürdig eingesetzt zu werden.

### Die Denkweise

Die Gesamtheit all dieser diagnostischen und therapeutischen Ansätze schafft eine völlig neue Form der Lebenssicht und verändert damit auch den Blickwinkel jedes einzelnen Menschen für sein eigenes Befinden. Dieser Lebenssicht will die Esoterische Medizin gerecht werden. Nur wenn wissenschaftliche Erkenntnisse, empirische Forschungen und praktische Erfahrungen zu einer Einheit werden, kann eine Methode "erwachsen" werden und immer neue Herausforderungen und Ziele finden.

### Der Mittelpunkt

Ausgehend vom holografischen Prinzip, das den Mikrokosmos Mensch als Entsprechung des Makrokosmos Universum sieht, stellt die Esogetische Medizin das Individuum Mensch und sein Wohl als höchstes Gut in den Mittelpunkt jedes Behandlungskonzepts. Ihn zu erkennen und zu verstehen, eine Verbindung zwischen seiner Innen- und Außenwelt zu schaffen, ist die Voraussetzung für eine Diagnose, welche die Ursachen seelischer und körperlicher Veränderungen aufdeckt und den richtigen Weg zu einer langfristig erfolgreichen Therapie zeigt.

### Das "Netzwerk Körper"

Jedes Krankheitssymptom und jedes Schmerzsignal hinterlässt Spuren in und auf unserem Körper. Die Haut als Trägermedium dieser sogenannten energetischen Phänomene gibt Aufschluss über unsere individuellen Veranlagungen, unser Lebensprogramm und unsere Blockaden – unverkennbar und unverwechselbar wie ein Fingerabdruck. Gleichzeitig dienen therapeutische Hautpunkte (zum Beispiel die Akupunkturpunkte der chinesischen Medizin) und Hautzonen (wie die Fußreflexzonen) als Schleusen von außen nach innen, also vom therapeutischen Impuls hin zu den Zellen der Körpersysteme und -organe. Dies geschieht über die festgelegten Leitbahnen der Meridiane, die ähnlich einem Bewässerungssystem unseren Körper durchfließen. Jede dieser Bahnen wird bestimmten Organen und Segmenten zugeordnet und leitet die über die jeweiligen Akupunkturpunkte (die Endpunkte der Meridiane) eingeschleusten Therapieimpulse gezielt weiter. Damit dieses so komplizierte Körpersystem funktionieren kann, benötigt unser Körper eine übergeordnete Organisation, die das Ganze kontrolliert und koordiniert. Dieser "Chef" ist das Gehirn.

### Die Wirkung

Erst das Zusammenspiel mehrerer Komponenten ermöglicht eine zielgerichtete Wirkung. Die diagnostischen Methoden der Esogetischen Medizin helfen bei der "Spurensuche". Was nun noch fehlt, ist die Information. Etwas, das den Körperzellen den richtigen Weg aus ihrer falschen Funktion zeigt. Diese Information kann zum Beispiel eine Schwingung sein: Licht oder Farben als Teile des Lichts. Denn auch die Kommunikation der Zellen untereinander basiert auf reiner Schwingung.

### Damit schließt sich der Kreislauf eines komplexen Systems:

- Spurensuche und Interpretation der Körperinformation über das Medium Haut zur Ursachenfindung,
- Schwingungsimpulse als therapeutische Information,
  - eingeschleust über Akupunkturpunkte und Hautzonen,
  - gezielt weitergeleitet innerhalb des Meridiansystems,
  - koordiniert durch das Gehirn,
  - adressiert an die Körperzellen und -systeme zur Regulation einer "entgleisten" und deshalb krank machenden Zellkommunikation,
- Interpretation der Körperinformation über das Medium Haut als Kontrolle des Therapieverlaufs.

### Die Systeme

Alle Therapiesysteme der Esogetik haben ihren Ursprung in der Energetischen Terminalpunkt-Diagnostik, die Peter Mandel Mitte der 70-er Jahre entwickelte. Heute sind unter anderem Farbpunktur, Infrarot- und Induktions-Therapie, Akupunkt-Impuls-Therapie und viele Begleittherapien feste Bestandteile dieses Gesamtsystems. Mittlerweile zählt die Esogetische Medizin über 200 Systeme. Jedes kann für sich alleine stehen oder mit anderen Methoden sinnvoll kombiniert werden – auch mit Diagnose- und Therapieformen, die außerhalb der esogetischen Systeme stehen. Keines dieser Verfahren ist statisch – es wird ständig ergänzt und weiterentwickelt.

### Das Ziel

Alle Diagnose- und Therapiesysteme der Esogetischen Medizin dienen in erster Linie dem Ziel, die individuelle Lebens- und Krankheitssituation jedes Menschen zu würdigen und ihr bestmöglich gerecht zu werden. Vorsorge, selbstverantwortlicher Umgang mit Gesundheit und Krankheit sowie das Erkennen und Bekämpfen von Krankheit und Schmerz sind hierbei zentrale Themen.



**PETER MANDEL STIFTUNG**

In ihr fließt das gesamte derzeitige und zukünftige Gedankengut der Esogetischen Medizin zusammen. Die Stiftung mit Sitz in Luzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Gedankengut zu bewahren. Dem wissenschaftlichen Beirat der Peter Mandel Stiftung gehören weltweit namhafte Kapazitäten aus verschiedenen Bereichen von Forschung und Medizin an. Zu ihren vordringlichsten Pflichten gehört es, die empirischen Erkenntnisse durch gezielte Vergabe von Forschungsaufträgen auf ihre Wirkung und Wirksamkeit hin zu untersuchen und zu dokumentieren. Ziel ist es, die Methoden der Esogetischen Medizin auch aus wissenschaftlicher Sicht zu festigen, weiterzuentwickeln und deren Anerkennung zu unterstützen.

**Die Ausbildung**

Seit knapp 25 Jahren werden die Methoden in Form von Laien- und Fachseminaren sowie in zweijährigen Ausbildungszyklen vermittelt und gelehrt. Die Voraussetzung für Heilpraktiker und Ärzte, die Esogetische Medizin zu praktizieren, ist neben vorhandenem fundiertem Fachwissen eine intensive und umfassende Aus- und Weiterbildung. Erst nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung erhält der Arzt/Heilpraktiker ein Diplom der erlernten Fachrichtung. Dieses Diplom weist ihn als ausgebildeten Diagnostiker bzw. Therapeuten der Esogetischen Medizin aus.

**Die Verbreitung**

In über 20 Ländern der Erde wenden Heilpraktiker, Ärzte, Zahnärzte und Physiotherapeuten die Methoden der Esogetischen Medizin erfolgreich an – zum Wohl ihrer Patienten. Therapeuten und Therapeutinnen der Esogetischen Medizin praktizieren in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und anderen europäischen und außereuropäischen Staaten, zum Beispiel in Japan, Indien und China, Australien, Südamerika und in den USA.

**Der esogetische Gedanke**

Hinter allen Methoden der Esogetischen Medizin steht ein einziger Gedanke: dem Menschen die Möglichkeit zu geben, die Ursachen krankhafter Veränderungen zu erkennen und – wenn möglich – zu vermeiden.

**DIE VORGEHENSWEISE – VON DER EXAKTEN DIAGNOSE ZUR RICHTIGEN THERAPIE****Der erste Schritt: exakt diagnostizieren**

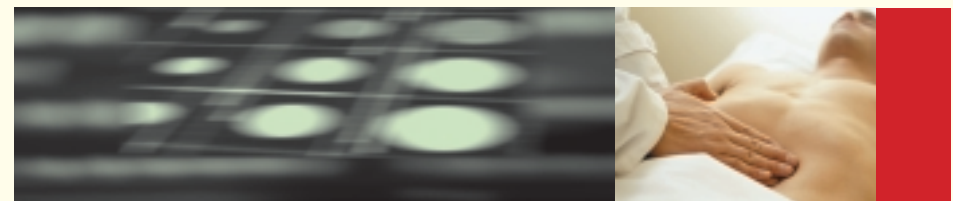
Die Wichtigkeit einer gründlichen Diagnose für den Therapieverlauf und die Genesung wird leider auch heute noch oft unterschätzt. Es geht nicht darum, eine Behandlung lediglich auf Krankheitssymptomen aufzubauen. Denn "wo der Schuh drückt" weiß der Patient schließlich selbst gut genug. Der gewissenhafte Diagnostiker muss feststellen, "warum der Schuh drückt". Er muss also die Ursache der Symptomatik erkennen, muss das Signal des Körpers zurückverfolgen bis zu seinem Ursprung. Dazu gehört unabdingbar das Erfassen des körperlichen, seelischen und geistigen Befindens eines Patienten. Nur wenn alle Möglichkeiten durchdacht und alle Ebenen zwischen Geist und Körper einbezogen sind, kann ein Symptom auch richtig verstanden und behandelt werden. Die Esogetischen Medizin bedient sich hierbei der "Energetische Terminalpunkt-Diagnose" (ETD), einer Kombination zwischen Kirlianfotografie und Topografie.

**Der zweite Schritt: erkennen und interpretieren**

Mit der ETD lässt sich die Verkettung zwischen Symptom und Ursache schrittweise zurückverfolgen. Ist der Ursprung eines Krankheitssymptoms entdeckt, gilt es ihn zu interpretieren. Hierzu werden die auf dem ETD-Bild sichtbar gemachten Strahlenphänomene sowohl Organen und Körpersystemen als auch den Bewusstseins- und Unterbewusstseinschichten zugeordnet. Dies geschieht mit Hilfe der von Peter Mandel entwickelten ETD-Topografie. Diese Methode erlaubt einen klaren Aufschluss über die ursächlichen Zusammenhänge zwischen Symptom und Ursache.

**Der dritte Schritt: das Therapiekonzept**

Es muss "maßgeschneidert" sein. Nur so kann es der individuellen Situation des Patienten gerecht werden. Und nur dann kann eine Therapie letztlich zur Genesung führen. Sind alle Informationen ausgewertet, wird ein Therapiekonzept erstellt und am Patienten angewandt.



**Der vierte Schritt: Bewertung der Reaktion**

Nach der Testtherapie wird sowohl die Reaktionsfähigkeit wie auch die Reaktionsart des Patienten kontrolliert und bewertet. Das nun angefertigte zweite ETD-Bild zeigt die Vorher-Nachher-Situation im direkten Vergleich zur ersten Aufnahme.

**Der fünfte Schritt:****Festlegen der endgültigen Therapie**

Wird die Testtherapie durch die beabsichtigten Reaktionsverläufe auf dem ETD-Bild bestätigt, wird sie als endgültige Therapie eingesetzt. Sind die Ergebnisse nicht zufriedenstellend (wobei auch dies ein wertvoller therapeutischer Hinweis ist), wird eine neue Therapie festgelegt und bewertet.

**Der sechste Schritt: durchführen und kontrollieren**

Die endgültige Therapie bzw. der Therapieverlauf und -erfolg werden für die gesamte Dauer der Behandlung stufenweise durch die Abfolge weiterer ETD-Bilder kontrolliert.

**ETD – BASIS ALLER  
ESOGETISCHEN VERFAHREN**

Die ETD ist das erste Glied in der Kette esogetischer Methoden und gleichzeitig Einstieg und Abschluss der Patientenbetreuung. 1973 entwickelte Peter Mandel dieses zuverlässige und reproduzierbare Diagnoseverfahren, dem sich jeder Mensch völlig gefahrlos unterziehen kann. Die ETD gibt ganzheitlichen Aufschluss über alle krankmachenden Veranlagungen und Störungen innerhalb des Systems Mensch. Sie erlaubt ein schnelles Erfassen der Gesamtsituation des Patienten, medizinisch relevante Aussagen und eine zuverlässige Therapiekontrolle. Damit lässt sich jegliche Veränderung des Gesundheitszustandes – zum Beispiel während und nach der Behandlung – sofort nachweisen und nachvollziehen.

**ENERGETISCHE  
TERMINALPUNKT-DIAGNOSE /  
ETD**

Die ETD ist ein schlüssiges, reproduzierbares Diagnoseverfahren.

Sie basiert auf vier Säulen.

**Interpretieren:**

Genau diagnostische Aussagen auch in Bezug auf noch nicht spürbare körperliche Belastungen

**Diagnostizieren:**

Erkennen der Zusammenhänge zwischen Symptom und Ursache

**Therapieren:**

Eindeutige Hinweise zu den erforderlichen therapeutischen Maßnahmen

**Kontrollieren:**

Unmittelbarer Aufschluss über die Wirkung der eingesetzten Therapie

**Die Funktion**

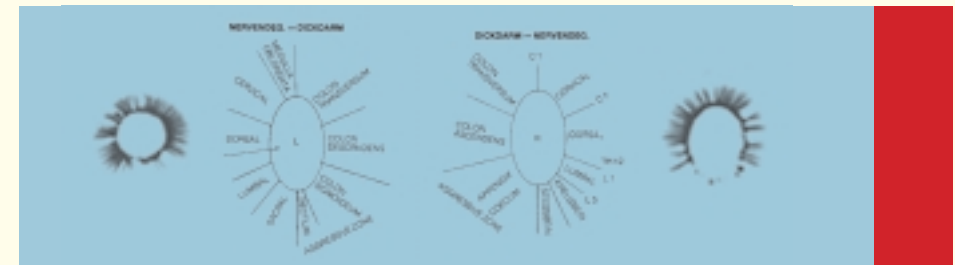
Sie basiert auf der Entdeckung des russischen Forscherpaares Kirlian, dass über die Hautoberfläche jedes lebenden Organismus' sich ständig verändernde elektrische Entladungen abgegeben werden. Sie kennen dieses Phänomen: Berühren wir bei hoher Lufttrockenheit zum Beispiel Metall, empfinden wir solche Entladungen oft als leichten elektrischen Schlag. Diesen rein physikalischen Vorgang nutzt die ETD. Sie stellt die Verteilung der sogenannten Oberflächenladungsdichte an Finger- und Zehenkuppen beider Hände und Füße fotografisch dar – als Abstrahlung auf einem Kirlianbild. Natürlich ist die Technik so ausgereift, dass Sie während der Aufnahme absolut nichts von dieser natürlichen Entladung spüren.

**Licht als Informationsträger**

Die Abstrahlung entsteht durch ultraschwaches Licht (die sogenannten Biophotonen), das nach modernen Erkenntnissen der Forschung Träger des Informationsaustauschs zwischen den Körperzellen ist. Nach Überzeugung des Biophotonenforschers Prof. F.-A. Popp steigt bei jeder Veränderung des ursprünglichen stabilen Zustandes innerhalb des Organismus die Abstrahlungsdichte der Biophotonen an. Die Intensität der Abstrahlung ändert sich also besonders vor und während einer Erkrankung. Die Art und Weise dieser Abweichung vom "normalen", also ausgeglichenen Zustand gibt dem geübten Diagnostiker Hinweise auf krankhafte Veränderungen bzw. "Schwachstellen" im menschlichen Körper – auch in Bezug auf die emotionale und psychische Situation.

**Wegweiser "Energiestatus"**

Wie man weiß, ist der Hautwiderstand im Bereich der Akupunkturpunkte am geringsten und demzufolge die Biophotonenabstrahlung dort am größten (auch die Elektroakupunktur nach Voll macht sich diesen Effekt zunutze). Die Messpunkte sind die sogenannten Terminalpunkte, also die Anfangs- und Endpunkte der Meridiane im Bereich der Finger- und Zehenkuppen. Hier spiegelt sich der Energiepegel der dem jeweiligen Meridian zugeordneten Organe wider. Dieser messbare Energiestatus gibt Hinweise auf die Situation der Systeme und Organe, die von den einzelnen Meridianen versorgt werden.





### Energiestatus im Bild

Innerhalb der ETD werden drei Konstitutionsgruppen (allgemeine Verfassung des Menschen) definiert, in die sich alle Erkrankungen einordnen lassen:

1. endokrine Strahlenqualität (Drüsen, Hormone), 2. toxische Strahlenqualität (Stoffwechsel), 3. degenerative Strahlenqualität (Schädigung, Verschlechterung der Entwicklungs- und Regenerationsfähigkeit).

Bei vollständig ungestörtem Energiefluss sind im Kirlianbild die Strahlenkränze um jeden Finger bzw. jede Zehenkuppe geschlossen. Es zeigen sich keine Unregelmäßigkeiten (zum Beispiel Lücken). Sind im Körper Blockaden vorhanden, so sind die entsprechenden Meridiane möglicherweise unterbrochen oder der Energiefluss ist zumindest geschwächt. Im Kirlianbild treten in solchen Fällen an den zugehörigen Sektoren sogenannte Fenster im Strahlenkranz auf.

### Zusammenhang Symptom – Ursache

Peter Mandel legte in jahrzehntelanger empirischer Arbeit die Zusammenhänge zwischen Abstrahlungsphänomenen, Organbelastung, Beschwerdebild und möglichen Ursachen einer Erkrankung fest. Er entwickelte mit der ETD-Topografie einen Leitfaden, an dem sich der Diagnostiker bei der Auswertung des ETD-Bildes orientiert. So entstand eine Diagnostik, die über topografische Zuordnungen und die unterschiedlichen Strahlungsqualitäten nicht nur auf Beschwerden hinweist, sondern auch ursächliche Zusammenhänge mit Organen, Körpersystemen und psychischen Belastungen erkennbar macht.

### Diagnose als Erkenntnisprozess

Heute ist die ETD so weit entwickelt, dass eine Diagnose sogar ohne Befragung des Patienten möglich ist. Allein durch die Kriterien Strahlenqualität, Strahlenphänomen, Lokalisation und Beziehung der Phänomene untereinander lässt sich ein "roter Faden" erkennen, der Rückschlüsse auf die tiefenpsychologischen Strukturen und Eigenheiten des individuellen Menschen zulässt und seine Belastung quasi "von hinten her" aufrollt: Nicht das Symptom steht im Vordergrund der Diagnose, sondern die Ursache des Symptoms. Ein

weiterer grosser Vorteil der ETD ist die zeitliche Zuordnung von Ereignissen, die als Krankheitsursache in Frage kommen. Das ist vor allem bei psychosomatischen Erkrankungen äußerst wichtig. Auf dieser Basis erst kann eine Diagnose ganzheitlich sein.

### "Einblick" auf einen Blick

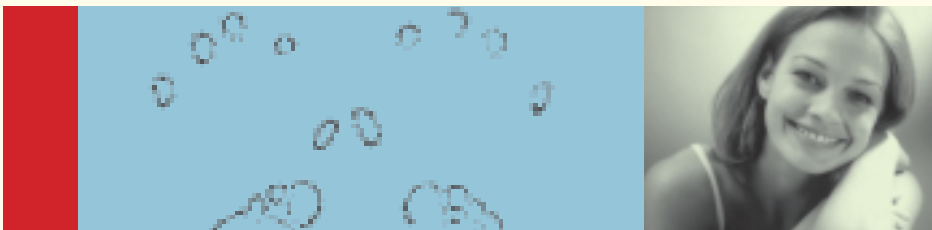
Das ist der entscheidende Vorteil, den die ETD im Vergleich zu vielen anderen Diagnoseverfahren für sich verbuchen kann. Dem geschulten ETD-Diagnostiker vermittelt sie Informationen über die gesundheitliche Gesamtsituation seines Patienten, für die üblicherweise mehrere separate Testverfahren durchzuführen wären. Mit der ETD jedoch kann er sofort einordnen, ob eine endokrine, degenerative oder toxische Belastung vorliegt. Gleichzeitig erfährt er, auf welcher Ebene – der geistigen, seelischen oder körperlichen – die Therapie ansetzen muss. Der Einstieg und der schrittweise Aufbau einer Behandlung wird damit nicht mehr dem Zufall überlassen, sondern ergibt sich logisch aus dem Erkennen des "Gesamtstatus Patient" heraus.

## FARBPUNKTUR UND FARBLÄCHENTHERAPIE

Jeder Mensch wird von den Farben seiner Umgebung berührt und geformt. Mehr noch: Licht ist der Ursprung allen Lebens. Vielleicht bezeichnen wir die höchste Bewusstseinsstufe deshalb auch als "Erleuchtung". Wenn Licht Lebensquelle und Lebenserhaltung bedeutet, dann verkörpern die Farben als Teile des Lichts auch Teile des Lebens. Farbschwingungen lösen im Körper mittelbar und unmittelbar die unterschiedlichsten Reaktionen aus. Die Farbpunktur verbindet traditionelle chinesische Medizin und überlieferte Farbindikationen mit den neuesten Erkenntnissen der Biophotonenforschung.

### DIE FARBPUNKTUR

ist ein erfolgreiches und bewährtes Therapiesystem, bei welchem spezielle Farben und Grauschattierungen punktuell oder flächig über die Haut in den Körper eingeschleust werden. Diese Weiterentwicklung der herkömmlichen Akupunktur gleicht einem Kommunikationsnetz. Über das Lichtleitsystem des Körpers wird durch Schwingungsenergien dort eine ausgleichende Informationsregulierung bewirkt, wo die Ursache einer Belastung zu finden ist. Die Vielschichtigkeit dieses wichtigen Therapieverfahrens lässt eine sehr individuelle, sensible und nebenwirkungsfreie Behandlung zu, die alle Körper- und Bewusstseins Ebenen mit einbezieht.



### Eine Therapie der Zukunft

Licht und Farben werden wichtige Faktoren in der Medizin der Zukunft sein. Denn der gesamte Zellstoffwechsel und die Kommunikation zwischen Zellen und Zellverbänden wären ohne Licht nicht möglich. Im menschlichen Körper konnten Lichtleitbahnen nachgewiesen werden, die in ihrem Verlauf exakt denen der in der traditionellen chinesischen Medizin beschriebenen Meridiane entsprechen. Unser Körper ist also im Grunde eine Photozelle, die durch Licht mit Energie und Information versorgt wird.

Die beiden wichtigsten Komponenten der Farbpunktur sind Licht und Haut. Über spezielle Punkte und Zonen der Haut werden den Körperzellen und -systemen gezielt ausgleichende Informationen "per Farbe" zugeführt. Die moderne Wissenschaft hat entdeckt, auf welche Weise über die Haut aufgenommene Licht- und Farbpulse zum Gehirn weitergeleitet werden und schließlich im Inneren des Körpers ihre Wirkung entfalten. Die Weiterverarbeitung von Farbeinflüssen sowohl über das Auge wie auch über die Haut findet im Thalamus opticus, auch Sehhügel genannt, statt. Die Haut ist demnach nicht nur Schutz und Umhüllung, sie ist auch Antenne und Umwandler für alle Arten von Schwingungen, die uns umgeben. Auch sie "sieht" Farben, und entsprechend der Lokalisation der farbpunktierten Hautzonen wertet unser Gehirn diese Farben auch unterschiedlich aus.

### Ausgleich durch reine Information

Um die Selbstregulierungsfähigkeit des Organismus' anzuregen, wird bei der Farbpunktur eine Art ausgleichende Information in den Körper eingeschleust. Die Stimulation sensibler Hautzonen und -punkte erfolgt mit verschiedenen Therapiefarben. Jede Farbe wird in Nanometerzahlen festgelegt, jeder Farbe kommt eine exakt bestimmte Frequenz zu. Denn das Schwingungsverhalten einer einzelnen Farbfrequenz entscheidet über deren Informationsgehalt. Diese Information entfaltet nun im Körperinnern ganz gezielt ihre Wirkung, weil die Körperzellen durch die eingeschleuste Farbschwingung zum Mitschwingen veranlasst werden. So lernt die einzelne Zelle, durch die harmonischen Impulse Disharmonien auszugleichen und zu der ihr gemäßen natürlichen Eigenschwingung zurückzufinden.

Die Farbpunktur scheint in ihrer Eigenschaft als reine Schwingungsenergie ein überaus geeignetes Mittel für eine nachhaltig ausgleichende Therapie zu sein.

### psychisch/seelisch + somatisch/körperlich = psychosomatisch

Sehr oft haben Therapiefarben sowohl psychisch wie auch somatisch nahezu identische Anwendungsmerkmale. So wirkt Grün zum Beispiel auf den Körper bezogen entgiftend, entkrampfend und die Ausscheidung anregend.

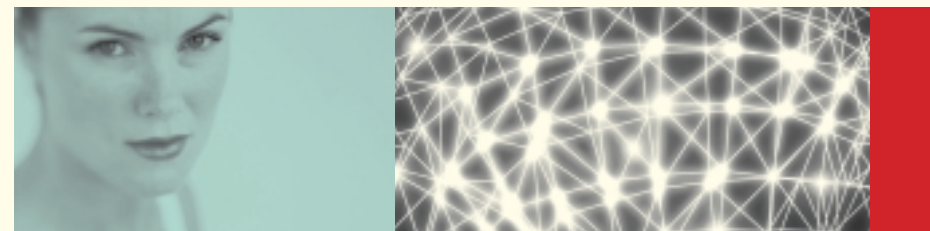
Psychologisch gesehen wird dieser Farbe eine beruhigende und entspannende Wirkung zugeschrieben. Häufig hängen Seele und Körper eben sehr eng miteinander zusammen – der Grund, warum man inzwischen bei körperlichen Beschwerden überwiegend von einer psychosomatischen Krankheitsursache spricht.

Um so wichtiger ist es, Krankheiten ursächlich anzugehen. Das ist oft mit sehr viel Zeit und Geduld verbunden. Oftmals hat der Patient selbst keine Möglichkeit, in die Tiefen seines Unterbewusstseins zu gelangen, um die Ursache seiner Krankheit an die Oberfläche zu bringen und – im besten Fall – auszuräumen. Eine psychotherapeutische Behandlung hat möglicherweise den Nachteil, dass der Behandler eben auch nur ein Mensch ist, der nicht immer objektiv sein kann und vor allem verbal nicht immer zum Ziel kommt. Licht und Farben dagegen sind reinste Information – unverfälscht und alles durchdringend. Der richtige Einsatz der esoterischen Farbpunktur bringt Blockaden – seien sie noch so unbewusst – zum Schwingen und möglicherweise zum "Einstürzen". Der Rest ist dann (fast) nur noch Formsache: die stabilisierende Behandlung einer ausklingenden Krankheit, der "die Wurzel gezogen" wurde.

### Die Wirkung der Farben

Alle Farbmischungen gehen aus den drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau hervor. Der Farbenkreis mit jeweils drei Grund- und Komplementärfarben geht auf J. W. von Goethe zurück: Die Mischung aus Blau und Rot heißt Violett, Orange ergibt sich aus Gelb und Rot, und durch Gelb und Blau entsteht Grün. Ordnen wir nun diesen Grundfarben Temperamente zu, so steht Rot für das Choleriche, Gelb für das Sanguinische und Blau für das Melancholische. Das Phlegmatische entspricht der Mischfarbe Grün.

Über die Grund- und deren Komplementärfarben hinaus arbeitet die Farbpunktur seit Jahren mit Infrarot- und Ultraviolettfräquenzen, Grauschattierungen und den "Seele-Geist-Farben". Sehr wirkungsvolle Therapien sind beispielsweise die Konfliktlösung und die Pränatale Farbtherapie – um nur zwei aus einer großen Anzahl von Behandlungsmöglichkeiten zu nennen.





### Therapieren mit System

In der Praxis ergeben sich aus der ganzheitlichen Diagnose (z.B. aus dem ETD-Bild) konkrete Hinweise, welche Farbtherapien angewandt werden. Die Wahl der Farbe und der zu behandelnden Zonen und Punkte richtet sich danach, welche Fehlregulation und welcher energetische Zustand vorliegt. So entstanden unter anderem die von Peter Mandel entwickelten Steuerungstherapien zur Regulation der Gehirnfunktionen und die Reflexfelder des umgedrehten Menschen. Dieses System macht zum Beispiel die therapeutischen Zusammenhänge zwischen Kopfpunkten und dem Unterbauch nachvollziehbar. So behandelt man nach dem Prinzip des umgedrehten Menschen Urogenitalkopfschmerzen durch die Farbtherapie primär an Punkten im Bereich des Beckens und des Schambeins – mit großem Erfolg. Die Therapie der grauen Muster wird vor allem bei bislang therapieresistenten Erkrankungen eingesetzt. Über neu entdeckte Reflexfelder auf der Haut, in denen ein "übergeordnetes Muster" existiert, werden die jeweils zugeordneten Systeme durch das Einschleusen grauer Ur-Informationen reaktiviert.

### Der Einsatz zu Hause und unterwegs

Die Farbpunktur lässt sich im Prinzip bei allen Erkrankungen entweder therapiebegleitend oder als Alleintherapie einsetzen. Wegen ihrer regulativen Wirkung ist sie eine ideale Maßnahme zur Krankheitsvorbeugung. Ein weiterer Vorteil liegt in den vielfältigen Selbstbehandlungsmöglichkeiten – vor allem mit der einfach durchzuführenden Farbflächentherapie. Die Behandlung mit der Farbpunktur wurde deshalb vor einigen Jahren durch die Entwicklung der Farbflächentherapie auch Nichttherapeuten zugänglich gemacht. In jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit Patienten erarbeitete Peter Mandel einfache Farbbestrahlungen für den Laien, die nicht punktuell, sondern flächig auf bestimmte vorgegebene Körperpunkte und Reflexzonen aufgetragen werden.

Die Flächenbehandlung mit Farbe ist eine leicht erlernbare Hilfe zur Unterstützung des Wohlergehens und zum vorsorglichen, verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Vor allem bei Kindern lässt sie sich hervorragend einsetzen, da sie nebenwirkungs- und schmerzfrei ist und in vertrauter Umgebung durchgeführt werden kann. Allerdings will und kann sie den Gang zum Arzt oder Heilpraktiker keinesfalls ersetzen.

Selbstverständlich muss man nicht krank sein, um die Wirkung der Farben für sich zu nutzen! Die beste aller Therapien ist die, welche überflüssig ist! Deshalb legt Peter Mandel Wert darauf, den eigentlichen Sinn seiner Farbtherapie in der

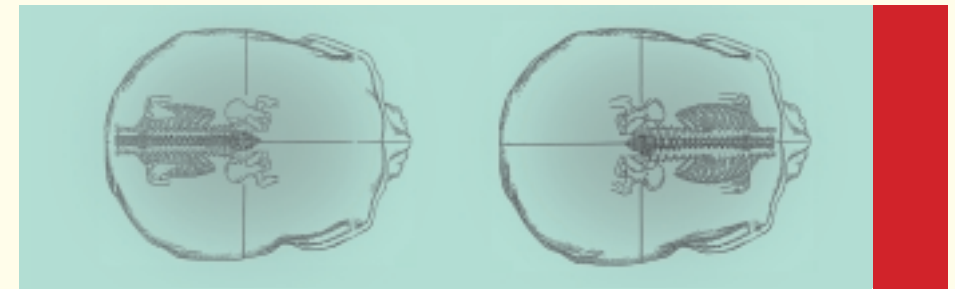
Vorsorge und Gesunderhaltung zu sehen.

## SCHMERZTHERAPIE MIT INFRAROT-FREQUENZEN

Peter Mandel entwickelte mit Unterstützung von Professor Popp eine effektive, nebenwirkungsfreie Therapie mit Infrarot-Licht, mit der Schmerzen schnell und nachhaltig behandelt werden können. Ausschlaggebend für die Infrarot-Therapie: die Qualität der Strahlung und die neu definierten Reflexfelder und Zonen – vor allem auf dem Schädeldach –, die mit den Organen und Systemen des menschlichen Körpers zusammenhängen. Über 207 verschiedene Punkte und Zonen auf der Haut wird das Infrarot-Licht punktuell in den Körper eingeschleust. Der Effekt: zum einen die gezielte Schmerzbehandlung, zum anderen wichtige Hinweise auf tiefenpsychologische Unregelmäßigkeiten. Denn die Reaktion des Patienten während oder kurz nach der Infrarot-Therapie erlaubt dem Behandler Rückschlüsse auf tiefenpsychologische Zusammenhänge zwischen Ursache und Schmerz.

### Warum Infrarot?

Die Infrarot-Therapie in der ärztlichen Praxis ist nicht neu. Neu allerdings sind Technik und Behandlungsansatz der esoterischen Methode. Für einen optimalen Erfolg wurde innerhalb des Infrarot-Bereiches eine spezifische, nachweislich hochwirksame Frequenz definiert. Sie liegt exakt bei 950 Nanometer. Denn die unter der Leitung von Professor Dr. Fritz-Albert Popp gewonnenen Forschungsergebnisse lassen den Schluss zu, dass dies genau die Frequenz ist, in der ein Zellkern schwingt.



### Die Funktion

Im Gegensatz zum gebündelten (kohärenten) Laserstrahl besitzt das Infrarot-Licht eine sogenannte Streubreite (Inkohärenz). Der Grund dafür ist die Entdeckung des Quantenphysikers Professor Emil Wolf: Inkohärente Strahlung wird mit zunehmender Filtrierung kohärent, und zwar besonders dann, wenn der Filter aus sehr dichtem Material besteht. Genau das ist bei menschlichem Gewebe der Fall. Vereinfacht formuliert können Sie sich den Vorgang der Infrarot-Therapie so vorstellen:

1. Die dem lokalen Schmerz zugehörigen Punkte und Zonen werden definiert.
2. Breit gestreutes (inkohärentes) Infrarotlicht wird über die Haut in den Körper eingeschleust.
3. Das Licht durchdringt die verschiedenen, wie Filter wirkenden Gewebsschichten und wird mehr und mehr gebündelt.
4. Als gebündelter (kohärenter) Strahl erreicht es schließlich sein Ziel und kann somit oft in Sekundenschnelle zu den gewünschten krankheits- und schmerzlindernden Reaktionen führen.

### Die Wirkung

In Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Direktor und Leiter der Schmerzabteilung des Ev. Krankenhauses in Herne, Dr. med. Kurt Saupp, wurde die Infrarot-Therapie an besonders schweren Schmerzerkrankungen kritisch untersucht – mit hervorragenden Ergebnissen. Der therapeutische Effekt der mit der Infrarot-Therapie behandelten Schmerzpatienten lag bei 70 Prozent, der Placeboeffekt bei null Prozent! Im Vergleich dazu wurde eine zweite Testgruppe medikamentös behandelt. Hier lag der Therapieerfolg zwischen 35 und 40 Prozent, der Placeboeffekt mit 60 Prozent extrem hoch. Damit wurde die außergewöhnliche schmerzlindernde Wirkung der Infrarot-Therapie in der Praxis nachgewiesen.

## INDUKTIONS-THERAPIE

Das Leben ist Rhythmus. Wir sind den Rhythmen von Tag und Nacht, dem Wechsel der Jahreszeiten, der An- und Entspannung bis hin zu den wechselnden Rhythmen unserer Gehirnströme ununterbrochen ausgesetzt. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass jeder Impuls außerhalb oder innerhalb unseres Körpers von unserem Bewusstsein in irgendeiner Weise verarbeitet werden muss. Dass auch Gesundheit und Krankheit mit einer Verschiebung der natürlichen Gehirnrythmen einhergehen, ist deshalb naheliegend.

### Ursache und Wirkung "falscher" Rhythmen

Einer Veränderung unseres Wohlbefindens geht aller Wahrscheinlichkeit nach eine Veränderung unseres Gehirnrythmus voraus. Unser Gehirn schwingt "falsch". Und mit der Zeit verlernt es, sich dem natürlichen Schwingungsverhalten, das sich je nach Situation auf Ruhe und Entspannung, Konzentration oder Anspannung "einpendelt", anzupassen. Die Folge: Unser innerer Rhythmus stimmt nicht mehr mit dem äußeren überein. Der Stress, dem wir durch Überlastung, durch Erfolgszwang, durch Verlust oder auch durch unverarbeitete Probleme ausgeliefert sind, erhöht automatisch die Frequenzen unseres Gehirns. Wir sind quasi ständig in Hab-acht-Stellung. Das Gehirn arbeitet dabei nahezu ununterbrochen auf Hochtouren. Der Wunsch einfach abzuschalten lässt sich kaum mehr realisieren. Aus Dauerstress wird Konfliktstress. Und damit verliert unser Gehirn sein ursprüngliches Schwingungskonzept.

### Rhythmen des Lebens

Unser bewusstes und unbewusstes Leben verläuft innerhalb von vier Frequenzbereichen:

1. Wachsein, Konzentration, Alarmbereitschaft, Angst: Beta-Rhythmus 14 - 30 Hz
2. Entspannung, Ruhezustand, Schläfrigkeit: Alpha-Rhythmus 7,5 - 13,5 Hz
3. Leichtschlaf und tiefe Meditation: Theta-Rhythmus 4 - 7 Hz. Dieser Zustand fördert Gedächtnisentwicklung, Kreativität und Intuition.
4. Tiefschlaf: Delta-Rhythmus 0,5 - 3,5 Hz. Regeneration; wichtig für ein intaktes Immunsystem und alle Heilvorgänge.

Die Programme der Induktions-Therapie halten dem Gehirn den Spiegel seiner eigenen harmonischen Rhythmen vor und geben ihm seine Erinnerung an das ursprüngliche, richtige Schwingungsverhalten zurück. Behutsam wird das Gehirn wieder dazu angeleitet, im natürlichen Rhythmus zu schwingen und unserer jeweiligen Situation angepasst von einem Frequenzbereich in den anderen zu wechseln.



### INDUKTIONS-THERAPIE

Therapieren wie das Gehirn – diese zukunftsweisende, dem Organismus nachempfundene Methode vereint Diagnose und Therapie. Gehirnneigene Frequenzmuster werden ausgewertet und gleichzeitig als therapeutische Impulse eingesetzt. Dabei wird unterschieden zwischen dem Punktprogramm, das Hinweise auf mögliche Krankheitsursachen gibt und überlagerte Schwingungsrhythmen wieder aktiviert, und den Kompaktprogrammen mit fest programmierten rhythmischen Induktionen. Sie erinnern das Gehirn an "vergessene" harmonische Muster – etwa den gesunden Schlafrhythmus oder den natürlichen Stressabbau. Verschiedene Kompaktprogramme wurden speziell für die Anwendung zu Hause entwickelt.

### Die Funktion

Im Gegensatz zur Stimulation verschiedener Therapiemethoden (zum Beispiel der Brain- oder Mindmachines) basiert die Induktion auf dem Einschleusen geirneigener Schwingungen über das Medium Haut. Dabei wird keine Veränderung der Hirnfrequenz erzwungen, sondern lediglich vorgeschlagen – ein Angebot, über dessen Akzeptanz das Gehirn immer wieder neu entscheiden kann. Diese Entscheidung trägt in erster Linie der Teil unseres Gehirns, den wir Thalamus nennen. Er verantwortet die von außen kommenden Eindrücke – zum Beispiel Hören, Sehen und Empfinden – und gilt andererseits als das "Tor zum Bewusstsein". Der Thalamus nimmt die über die Haut eingeschleusten elektrischen Impulse der Induktions-Programme auf. Erkennt er in ihnen systemverwandte, seinen eigenen ursprünglichen Rhythmen entsprechende Impulse, wird er den gesamten Organismus Mensch zum Mitschwingen im natürlichen, "normalen" Gehirnwellenrhythmus veranlassen. Neben den komplexen therapeutischen Praxisgeräten ermöglicht das handtellergröße Therapiegerät synapsis home mit drei fest installierten Programmen (Ruhe-, Schlaf- und Kopfschmerzen/Migräne-Programm) zwischen 30 und 45 Minuten Dauer eine vereinfachte Anwendung zu Hause und unterwegs. Die Impulse des ausgewählten Programms werden über zwei in eine Handmanschette integrierte Silberelektroden eingeschleust. Die äußerst geringe Signalenergie ist nicht spürbar.

### Therapieren wie das Gehirn

Medizinische Studien haben den Nachweis erbracht, dass sich die Induktions-Therapie nicht auf die Eigenschaften der Gehirnwellen selbst, sondern lediglich auf deren rhythmisches Verhalten auswirkt. Die Induktion therapiert also nicht das Gehirn, sondern wie das Gehirn. Die Konsequenz: In die überforderten und überreizten Gehirnareale tritt Ruhe und Entspannung ein. Eventuell blockierte Systeme können zurück zur Normalität finden und Krankheitssymptome, die im Zusammenhang mit spezifischen Informationsblockaden stehen, lösen sich auf. Mit der Induktions-Therapie der Esogetischen Medizin wurde eine Methode entwickelt, die einerseits ohne Nebeneffekte auskommt und andererseits so eng wie nur irgend möglich den natürlichen Körper- bzw. Gehirnaktivitäten angepasst ist – eben eine Induktion vertrauter Impulse.

## ERGÄNZENDE UND BEGLEITENDE THERAPIEN

Die Esogetische Medizin bietet verschiedene weitere Therapien zur Unterstützung und Prävention an.

### Farbklänge

Aufbauend auf der Farbpunktur fand Peter Mandel gemeinsam mit dem Musikforscherpaar Korten/Helm einen Weg, Therapiefarben mit Hilfe einer speziellen mathematischen Formel in Tonfrequenzen umzuwandeln und zu einer in der Praxis nachweislich funktionierende Methode zu entwickeln. Diese Frequenzen werden als Information über das Gehör zum Gehirn und weiter zu den Steuerungssystemen im Körper geleitet und wirken unterstützend und stabilisierend auf Körper- und Gehirnfunktionen. Die dabei angewandten Techniken – wie beispielsweise das akustische Prinzip der "gelenkten Aufmerksamkeit" – sind im Bereich der Klangtherapien absolut einmalig.

### Klangbilder

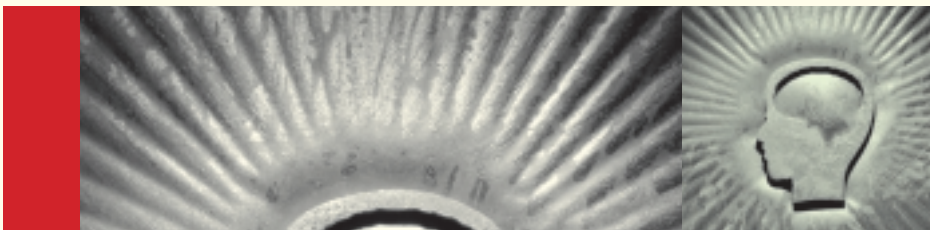
Die neun Kassetten dieser Reihe werden zur Behandlung unbewusster, meist noch nicht manifester Probleme und Belastungen eingesetzt. Die speziell für die Klangbilder entwickelten Codes wirken auf drei verschiedenen Bewusstseinsstufen: Bildebene, Symbolebene und Ebene der Archetypen. Die Tonkombinationen sind festgelegt und nicht – wie beispielsweise bei der Meditationsmusik – nach ästhetischem und kreativ-künstlerischem Empfinden beliebig gestaltet.

**Farbklänge-Therapie:** Durch die Umwandlung von Farb- in Tonfrequenzen werden Informationen über das Gehör zum Gehirn und weiter zu den Steuerungssystemen des Körpers geleitet, die unterstützend und stabilisierend wirken.

**Klangbilder:** Sie werden zur Behandlung unbewusster, meist noch nicht manifester Probleme und Belastungen eingesetzt.

**Konfliktlösung:** Hierbei geht es um die akustische Stimulanz in Bezug auf das desynchronisierte Gehirn und um eine sanfte begleitende und unterstützende Behandlung.

**Wildkräuteröl speziell:** Die über exakt definierte Hautareale eingeschleusten natürlichen Wirkstoffe wirken stimulierend und regulierend auf die Informations- und Energiezentren des Körpers. Auch das Traumgeschehen kann so gezielt unterstützt und aktiviert werden.



**Konfliktlösung**

Die vier Kassetten der Konfliktlösung sollen dazu beitragen, kranken Menschen aus ihrer Belastung herauszuhelfen und andererseits dem gesunden Menschen eine Art Trainingsprogramm an die Hand zu geben. Alte Problemmuster können verstanden, alte Konflikte bewusst gemacht werden. Die sanften Regulierungsimpulse, die Aufhebung von Blockaden in den einzelnen Sektoren sind für alle Menschen, besonders aber für Leidende, eine Befreiung. Das innere Loslassen ist eines der wichtigsten Kriterien, um Energiesteigerung und damit Bewegung in "festgefahrenen" Verhaltensmustern zu erreichen.

**Wildkräuteröl spezial – Hautstimulation für die ganzheitliche Behandlung**

Seit langem ist erwiesen, dass sich organische Erkrankungen und psychische Probleme über Muskulatur und Haut mitteilen. Die Haut ist also Informationsträger von innen nach außen und umgekehrt. Deshalb liegt es auf der Hand, die Haut mit ihren unüberschätzbaren Fähigkeiten für regulierende und stimulierende Informationen von außen nach innen zu nutzen. Über genau definierte Hautareale werden die 22 Ingredienzen des Wildkräuteröls eingeschleust und als harmonisierende Information weitergegeben. Die natürlichen Wirkstoffe wirken stimulierend und regulierend auf die Informations- und Energiezentren des Körpers. Die Einwirkung über exakt definierte Traumzonen kann das Traumgeschehen gezielt unterstützen und damit den "seelischen Stuhlgang" aktivieren.

**LITERATURHINWEISE**

Peter Mandel/Birgit Henneges  
"Die Therapie mit Licht und Klang", Knauer-TB  
esogetics-Bestell-Nr. 7025

Jack Allanach  
"Mit Licht und Farben heilen"  
esogetics-Bestell-Nr. 7027

Peter Mandel/Andreas Pfügler  
"Farben: die Apotheke des Lichtes"  
Band 1 esogetics-Bestell-Nr. 7029  
Band 2 esogetics-Bestell-Nr. 7030

**FACHLITERATUR**

Peter Mandel  
"Energetische Terminalpunkt-Diagnose"  
esogetics-Bestell-Nr. 7000

Peter Mandel  
"Praktisches Handbuch der Farbpunktur"  
Band 1, esogetics-Bestell-Nr. 7010  
Band 2, esogetics-Bestell-Nr. 7011

**Informationen zur Esogetischen Medizin und zu Vorträgen/Seminaren:**

Peter Mandel Stiftung/Internationales Mandel Institut  
Wesemlinstraße 2 · 6006 Luzern  
Tel. 041 – 4 20 58 89 · Fax 041 – 4 20 59 36  
info-ch@esogetics.com

Ihr Ansprechpartner in Deutschland:  
Tel. 0 72 51 – 80 01 40

